

# Mecka-Post

... aktuell & informativ



Ausgabe 37 - Dezember 2019

**Neues aus der Dorfgemeinschaft**

## In dieser Ausgabe

- \* D`Kirbe henr ja extra gsea
- \* sche wars en de Weiberg
- \* jzad semr Erschdhelfr
- \* schwäbisch midm Done
- \* fr`d Helfr gibbts a Essa



Das Info-Magazin der Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

# Aus dem Vorstand

**Liebe Mitglieder  
der Dorfgemeinschaft Oberwälden,**

das Jahr 2019 geht zu Ende und wir wollen an dieser Stelle auf schöne Ereignisse zurückblicken.

Das Jahr 2019 Jahr stand neben unseren anderen Veranstaltungen wie

Mostprobe,  
Wanderungen,  
Maibaumstellen  
und Sonnwendfeier  
voll im Zeichen der Kirbe.

Leider war uns das Wetter dieses Jahr mal nicht so wohlgesonnen. Die Sonnwendfeier musste aufgrund einer Unwetterwarnung leider abgesagt werden.

Zu unserer großen Freude kamen im September aber trotz Kälte und teilweise strömendem Regen viele treue Besucher zur Kirbe.

Das Wetter lud nicht all zu sehr zum Verweilen ein, trotz zahlreicher Zelte und Pavillons, die noch kurzfristig organisiert und aufgebaut wurden.

So wurde trotz aller Anstrengungen um ein ansprechendes und vielfältiges Angebot deutlich weniger Getränke und auch Essen konsumiert als sonst. Dennoch war die Stimmung bei allen Helfern und Organisatoren positiv und es fiel auch auf, dass unter unseren treuen Helfern auch einige Neubürger zu finden waren.

Diese hatten wir im Frühjahr einmal zu einem Kennenlerngrillen am Pavillon eingeladen, das sehr gut angenommen wurde.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die ihre Scheunen extra herausgeputzt und zur Verfügung gestellt haben!

Ein großes Lob gilt dem AK Kirbe, der uns mit sehr viel Aufwand, Engagement und Herzblut wieder mal eine tolle Kirbe beschert hat!

Steter Tropfen höhlt den Stein.

Im Falle des Stuckschlössles trifft das im wahrsten Sinne zu. Durch eine geplante neue Nutzungsordnung der Gemeinderäume war lange Zeit unklar, ob wir den Dorfgemeinschaftsraum weiterhin nutzen können.

Allen, die der Verwaltung in unzähligen Gesprächen die Wichtigkeit der Nutzung des Raums deutlich gemacht haben und für eine weitere Nutzung gekämpft haben, sei herzlich gedankt! Nicht auszudenken, wenn für uns wichtige Veranstaltungen, wie die Mostprobe, der Kaffeeklatsch, der immer mehr Zulauf bekommt oder wie dem erste Hilfe Kurs in diesem Jahr nicht mehr vor Ort stattfinden könnten!

Für den Weihnachtsmarkt wird am Samstag davor wieder das Backhaus eingeheizt. Wir freuen uns, dass die altbewährten Bäckerfamilien in diesem Jahr viele interessierte neue Bäcker in das Geheimnis des Brotbackens im traditionellen Holzofen einweihen.



*unser neuer Dorfbäcker*

Am Freitag davor wurden ab 17 Uhr nach altem Brauch „Gutsle“ gebacken. Wer mochte, konnte sein Blech mit Rohlingen zum Backen bringen.



Am Sonntag gab es dann unser leckeres Holzofenbrot am Stand der Dorfgemeinschaft zu kaufen, schaut rechtzeitig vorbei, nur so lange der Vorrat reicht!

Übrigens:

Ein Blick auf unsere neu gestaltete Homepage lohnt sich immer! Thomas Bantzhaff füttert die Seite ständig mit Neuigkeiten und Ankündigungen. Auch auf Facebook könnt ihr die Aktionen der DGO mit verfolgen, vielen Dank an Thomas!

Wir möchten uns bei allen Organisatoren und Helfern für eure vielen Einsätze über das ganze Jahr recht herzlich bedanken! Schön, dass ihr immer wieder bereit seid euch für die Dorfgemeinschaft zu engagieren!

*Wir wünschen Euch  
und Euren Familien ein  
frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr!  
Vielleicht sehen wir uns  
beim Silvesterfeuer auf Kolbs  
Wiese.*

*Eure Vorstände  
Manfred Bühler &  
Martina Mühlhäuser*



# D Wanderung em Herbschd

„sche wars  
en de  
Weiberg



Dorfgemeinschaft unterwegs im Remstal.

Herrliche Wanderung in und um Strümpfelbach. Es war zwar kalt, aber wir hatten trotzdem schönes Wetter. 15 Erwachsene und 2 Kinder konnten sich alle paar Meter über neue Eindrücke freuen. Prall volle Weinstöcke, freundlicherweise mit Schildern, mal Trollinger mal Lemberger, zwischendrin die Weinbauern bei der Ernte. „Hier nehmt, probiert“. Weiter ging es bergauf durch die Streuobstwiesen, eingezäunt als Rinderweide mit vielen Mutterkühen und Kälbern ganz verschiedener Rassen, wir konnten gar nicht genug staunen. Dann wanderten wir gut gelaunt entlang der Skulpturenallee von Karl Ulrich Nuss, stets den beeindruckenden Ausblick in die Waiblinger Bucht vor uns, zum Naturfreundehaus wo wir pausiert und gevespert haben. Leider wurde es uns schnell zu kalt und tapfer ging es ins Strümpfelbachtal, tief eingeschnitten in den Keuper und Stubensandstein. Nur noch kurz durch die Weinberge erreichten wir den malerischen Ort Strümpfelbach. Als wenn die Zeit stehen geblieben wäre. Fachwerkhaus an Fachwerkhaus. Herr Nuss erwartete uns in seiner Privatgalerie und wir durften die Sammlung mit Werken aus drei Jahrhunderten bestaunen. Endlich am Parkplatz waren wir noch nicht

müde genug. Deshalb machten wir uns auf dem Skulpturenpfad auf zum Wengerthäusle des Weinguts Mödinger. Alle paar Meter stehen die Skulpturen am Wegesrand und machen einfach gute Laune. Oben angelangt belohnten wir uns mit einem Gläschen Wein in der Nachmittagssonne vor herrlicher Aussicht.

Ein toller Ausflug ging zu Ende. Wie immer gab es zum Schluss in Oberwälden einen gemütlichen Ausklang mit Grillen.

Herzlichen Dank allen Mitwanderern. Ein wunderschöner Tag!

Für die Dorfgemeinschaft, Achim Meusel



# Schwäbisches

## „a bissle was übr dr Moschd“

### Moscht

Was duat mer des Kender an Schoppa scho  
nei ?  
Was trenkt mer em Wender, was trenkt mer em  
Hei ?

Ref:

Natürlich en Moscht, ja was denn au soscht,  
denn der löscht da Durscht ond der spendet os  
Troscht.

Aus Äpfel, aus Bira, do wird er ja gmacht;  
Ond wann mei Herz Moscht hört, no hörscht  
scho wias lacht !

Mit was putzt mer Zeh, dass koi Karies geit ?  
Was isch de best Schloftablett für alle Leit ?  
Mit was wird bei os wohl dr Bulldog  
abgschmiert ?  
Bei was hot der Bauer sei Bäure verführt ?

Mit was fangt mer Mäus, was isch guat gega  
Fläu ?  
Mit was reibat manche wohl d'Arschbäckla ei ?  
Mit was werat Kender en der Kirch däuft ?  
En was jonge Hond ond Katza versäuft ?

Was hilft gega Fußpilz, isch guat für d'Potenz  
?  
Von was kriegat Gäul ihre glänzige Schwänz ?

Ond isch er so sauer, dass en koiner sauft,  
no wird er als Wei en de Flascha verkauft.  
So trenkt mer da Moscht, bis ans selige End,  
ond hofft, dass mer'n au no noch dausend Jahr  
kennt.

Harald Immig

Was dud m'r de Kender in Schoppa scho nai –  
was trenkt m'r im Wender, was sauft m'r em Hai-  
natürlich an Moscht, was denn au soscht-  
der löscht de Durst und spendet ons Troscht.  
Aus Äpfel und Bira wird er jo g'macht  
und wenn mei Herz Moscht hert, hörsch scho wi s'lacht.  
Mit was wird bei onds no d'r Bulldog a'gschmiert?  
Mit was hot d'r Baur sai Bäure verführt?  
-natürlich mit Moscht.  
Ond isch er mal so sauer, dass an koiner me sauft  
-no wird'r halt als Wai en de Flasche verkauft.....  
so sauf i main Moscht bis ans selige End ond  
hoff das m'rn in tausend Jahr au no kennt.

(Winfrid Mauz)

### **Ein Loblied auf den Most**

Die Pfälzer die gern einen heben,  
die schwören auf den Saft der Reben.  
Den Bayern ist das alles Wurst,  
man löscht mit Bier dort seinen Durst  
Das Tagblatt hat der Welt gepostet –  
dass man in Schwaben fleißig mostet.

Man sagt: „in vino veritas“,  
bloß ich hab lieber Most im Fass.  
Wem hilf heut des Weines Wahrheit? –  
Drei Fässer Most bringt viel mehr Klarheit!  
des Schwabens Stolz sein ganzes Leben –  
ist Most, ein ganz besondrer Saft,  
aus Äpfeln, Birnen und Zibeben –  
das schenkt ihm lebenslange Kraft.  
Deshalb ein fröhlich klingend` Prost –  
er lebe hoch, der Schwabenmost!

Klaus Dieter Gomaringen

# Erste-Hilfe-Kurs

„jzad semr  
Erschdhelfr“

Die große Frage war:  
Können wir in den Dorfgemeinschaftsraum  
oder wird es durch die Gemeinde untersagt?  
Doch am Ende hat es geklappt

*Heute schon an morgen denken - Erste Hilfe Kurs der Dorfgemeinschaft*

Unter dem Motto „Heute schon an morgen denken“ fand am 02.11.2019 der lange angekündigte Erste-Hilfe-Kurs der Dorfgemeinschaft statt. Denn, ob im Beruf, in der Schule, im Vereinsleben oder für den Führerschein, ein aktueller Erste-Hilfe-Kurs kann nie schaden!

Es trafen sich 18 Teilnehmer im Stuckschlössle - von Jugendlichen bis zu Rentnern war das ganze Altersspektrum vertreten. Während es für die jungen Teilnehmer der erste Kurs war, wollten die älteren ihre - oft schon jahrzehntealten - Kenntnisse auf den neusten Stand bringen.

Unser Ausbilder Markus Braun von den Johannitern nahm uns mit auf eine „Lernreise“ durch die verschiedenen Inseln der Erste-Hilfe. Erste Diskussionen gab es schon, als wir eigenständig festlegen sollten: Wie gehe ich vor, wenn ich auf einen Notfall stoße? Erstaunt stellten wir fest, wie wichtig meine Sicherheit als Ersthelfer ist:

1. Sehen: Was finde ich vor?
2. Schützen: Eigen- und Fremdsicherung
3. Retten: aus dem Gefahrenbereich
4. Prüfen: der lebenswichtigen Funktionen
5. Notruf: die 5 W's
6. Helfen: Erste-Hilfe-Maßnahmen
7. das PAKET: Was immer wichtig und richtig ist.



Erste Hilfe heißt Zupacken. So gab es auch keine graue Theorie, sondern Zeit für Fallbeispiele und praktische Übungen. Damit können wir selbstständig in allen kleinen und großen Notfällen helfen und „Lebensretter“ werden. Das Wichtigste stand im Mittelpunkt: Praxis!

Um die nötigen Handgriffe jederzeit abrufen zu können, konzentrierten wir uns auf einen „Sixpack“ der Ersten Hilfe: Welche sechs Leitsymptome finde ich vor? Was sind die dazu passenden praktischen Maßnahmenpakete?

1. Nicht erweckbar: Stabile Seitenlage, Helmabnahme
2. Keine Atmung: Herz-Lungen-Wiederbelebung
3. Probleme in der Brust: z. B. Herzinfarkt
4. Verletzungen: Stillen bedrohlicher Blutungen
5. Probleme im Kopf: z. B. Schlaganfall
6. Probleme im Bauch: z. B. Vergiftung

Da Können bekanntlich von Kennen kommt, mussten wir selber ran. In verschiedenen Trainingsstationen konnten wir ausprobieren und trainieren. Wie funktioniert die stabile Seitenlage? Wie geht die Helmabnahme? Wie macht man einen Druckverband? Dann wurde es anstrengend bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung mit 30 x drücken und 2 x beatmen. Am besten nimmt man hierzu den Takt des Songs „Staying alive“. Außerdem lernten wir die Funktionsweise eines AED-Gerätes, volkstümlich Defibrillator genannt, kennen.

Immer wieder kamen wir auf das PAKET zurück: Prüfen der lebenswichtigen Funktionen, Notruf erledigt, Eigenwärme erhalten und Trösten, trösten, trösten. Auch umstehende Personen kann man mit diesen Maßnahmen beauftragen.

Wir lernten Erste Hilfe aus verschiedenen Blickwinkeln kennen. Mit viel Spaß spielten wir abwechselnd den Betroffenen, den Helfenden, den von außen Beobachtenden, um im Notfall besser und angstfrei reagieren zu können.

So haben wir den nötigen Mut bekommen, einem Verletzten tatsächlich zu helfen. Unser Trainer gab uns dabei manchen praktischen Tipp. Er beantwortete auch alle unsere Fragen: Darf man den Helm abnehmen? Darf man einem Verletzten gegen seinen Willen helfen? Wie ist die rechtliche Situation, falls man etwas falsch macht. Zum Schluss wurden wir als einsatzbereite „Lebensretter“ verabschiedet und können sagen: „Ja, ich kann und mache das im Notfall!“ Wer wollte, konnte sich zum Abschluss des Tages noch in der „Krone“ zusammensetzen und das Gelernte Revue passieren lassen. Wir freuen uns, dass wir schon Anfragen haben für eine Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse in zwei Jahren.



# Kaffeeklatsch



*„heid wars  
mol wiedr  
schwäbisch  
midm Done“*

Der letzte Kaffeeklatsch des Jahres 2019 gehörte einmal wieder dem schwäbischen Liedermacher Toni Damstra.

Am 13. November traf man sich im Dorfgemeinschaftsraum in Oberwälden. Bei Kaffee und Kuchen, aber auch einer Buttrebzel und einem Viertele kam schnell Stimmung im wieder einmal gut besuchten Stuckschlössle auf.

zu begrüßen. Ein besonderer Dank gilt unserem Gast Toni Damstra für seinen gelungenen Auftritt hier bei uns.

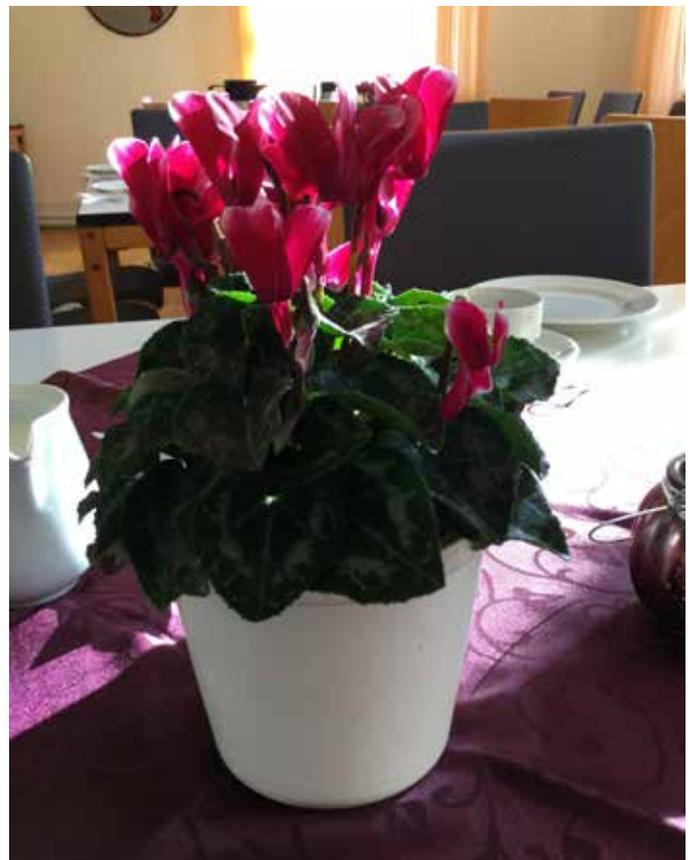
Ein Dankeschön auch den fleißigen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ihr Team vom Kaffeeklatsch der  
Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.



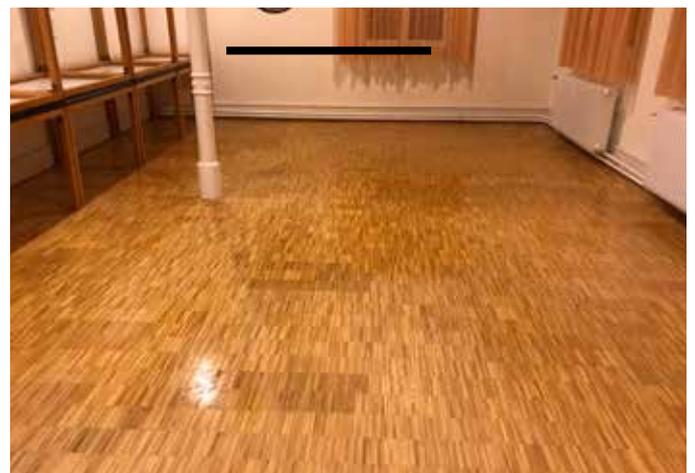
Mit dem schwäbischen Liedgut, den schwäbischen Gedichten und Anekdoten verging die Zeit wie im Fluge.

So hat es dem Team und wir glauben auch allen Teilnehmern einmal wieder richtig Spass gemacht. Dafür möchten wir uns bei allen Teilnehmern ganz herzlich für Ihr Kommen bedanken und hoffen alle im neuen Jahr wieder





und nach der Veranstaltung wurde  
ordentlich aufgeräumt und rausgeputzt



---

# Helferessen

Dorfgemeinschaft



Oberwälden

---



## **Der Vorstand eröffnet mit einem Dialog zum Helferessen**



Servus Martina!

Guten Abend Manne! Was machst du um die Uhrzeit noch unterwegs?

Ja, hosch du deine Mails wieder net g'läsa? Heut isch doch des Helferfest von der Dorfgemeinschaft!

Achso, ohje, des hab i ja ganz vergessa! Moinsch, do ko i trotzdem mitkomma?

Ha, freile, für di wird's grad no a Essa roicha! Aber gell, net dass du moinsch, du kannsch di hier auf Vereinskoschda au no volllaufa lassa, Getränke muss jeder selber zahla.

Des isch ok, da ben i ja beruhigt, dass mi no mitnimmst, des riecht ja au scho so guat!

Ja, des leckere Essa heut Obend hemmer uns au redlich verdient!

Des stimmt allerdings, was mir mit unserem Verein dieses Jahr wieder alles auf'd Füß g'stellt hen, find i echt klasse! Moschdprob, Neubürgergrilla, Maibaumhock, fast au no a Sonnwende, wenn uns da net der Sturm dazwischen komma wär, und dann natürlich unser Kirbe, was des wieder für a riesa Aufwand war! Der ganze Flecka hot Wochalang g'schafft!

Des isch richtig, des hab i au g'säha. Und alle hen gholfä! Net nur Vereinsmitglieder, au treue Unterstützer und au einige neue Helfer waret dabei, des hot mi g'freit!

Und mi erscht! Denk doch, wenn die sich heut Abend alle no beim Oli als Mitglieder omeldet, hemmer viel erreicht!

Toll war doch au, dass trotz dem schlechta Wetter so viel Leut komma sind!

Wetter hin oder her, mir hen halt treue Fans, die lasset sich des vielfältige Kunscht und Unterhaltungsprogramm doch net entganga. Und kulinarisch war ja au wieder einiges gebota! Net nur unsere eigene leckere Angebote, au d'Landfrau hen sich mit ihre Waffla mächtig ins Zeug glegt!

Ja, bloß schad, dass insgesamt so wenig gessa und tronka worra isch.

Ha noi, des net, aber uerdient war halt au nix. Fürs Wetter kann halt koiner was. Aber des Helferfest heute hemmer uns trotzdem uerdient! Mir schaffet ja schließlich s ganze Johr so viel für da Verein. Nochher gibt's no a baar scheene Bildla von der Kirbe zum säha!

Bald isch der Weihnachtsmarkt in Oberwälda, do demmer wieder fleißig Brot backa und verkaufa.

Do hemmer diesmal au viele neue Helfer, die alle Backa lerna wollat. Am Freitag Obend davor demer Guatsla backa, kommsch do au?

Noi, do bringt jeder seine Guatsla aufm Blech mit und nimmt se nochher mit, so wie des früher üblich war.

Du hosch wieder so Idea, aber stimmt, des wär was!

Des wär schee, außerddem könnt der AK Kinder no a baar Erwachsene Unterstützer braucha!

So, jetzt hemmer aber gnug gschwätzt, oder hosch du gar koin Hunger?

Dann hoff i mol, dass es alle schmeckt und mir hen alle an scheena Abend! Guten Apetit!

Hen mir Desjohr etwa Verluscd gmacht?

Auf die Bilder ben i gspannt. Nextes mal wird's Wetter au wieder besser, wirsch säha! Ja, sagmal was steht jetzt dieses Jahr eigentlich no an?

Do frei i mi scho wieder auf des leckere Brot!

Also bei uns secht mer do Breedla derzua, aber i komm trotzdem! Sen die Breedla au zum verkaufa?

Des isch ja a schöne Tradition! Vielleicht finda mer heut Abend no a baar Leit, die mitmacha wellat, und jemand, der an Punsch oder an Glühwein bringa däd.

I hab g'hört, dass außerdem der AK Kinder am Sa. Vorm Weihnachtsmarkt au Breetla em Stuckschlössle backt, i hoff, do kommat recht uiele Kinder!

Richtig, weil nächstes Jahr ist ja wieder Apfel Nuss Fest, do braucht mer wieder Leit ohne Ende!

Doch, mir knurrt scho richtig der Maga, lass uns schnell neiganga!



Nach den einladenden Worten unserer beiden Vorstände Manfred und Martina konnte das Essen beginnen, doch die Gaststätte war noch nicht soweit, es dauerte noch eine Weile bis das Buffet eröffnet wurde. Das Essen war sehr gut gekocht, jedoch gab es hier beim Service doch einige Mängel. Schnell waren Salat, Fleisch und Gemüse vergriffen, doch der Nachschub ließ auf sich warten.

Rasch entwickelte sich eine angenehme Unterhaltung bei den zahlreich erschienenen Helfer der diesjährigen Veranstaltungen. Vor allem war es in diesem Jahr einmal wieder die Kirbe mit Kunst im Dorf.

Wie man hier an diesem Abend auch sehr gut feststellen konnte war die wachsende Kinderzahl in unserer Gemeinde, sodass sich der Verein auf viele neu heranwachsende Helfer einstellen kann.



# DAS ERSTE GELBE BLATT

Bunt ging es zu in der Linde am Marktplatz. Bunt und laut. Die Blätter, deren Blattkleid in diesen Spätsommertagen noch immer knackig grün war, wunderten sich. Eines von ihnen war gelb geworden. Hell und leuchtend gelb, golden fast. So ganz anders sah es auf einmal aus. Und fröhlich. Man konnte meinen, es lachte. Und die Menschen, die des Wegs kamen, blickten in die Baumkrone und lächelten.

Den Blättern gefiel diese Aufmerksamkeit nicht. „Du passt nicht mehr hierher!“, beschwerten sie sich. „Du zerstörst das Bild, das wir den Menschen bieten.“

„Die Leute freuen sich und lächeln. Weil ich anders bin“, verteidigte sich das gelbe Blatt. „Im Licht der Sonne funkelt mein Blattkleid hell und leuchtend wie ein Schmuckstück.“

„Und du glaubst, du bist nun etwas Besonderes?“, fragte ein Blatt. „Nein, hässlich bist du.“

„Und du wirst bald verwelken“, sagte ein anderes schnippisch. „Bald wirst du vergessen sein.“

„Jawohl!“

„So ist es richtig!“

„Genau.“

Die Blätter waren sich einig. „Wir haben das bessere Los gezogen. Wir sind frisch und grün und wir ähneln einander wie ein Blatt dem anderen. Wie es sich gehört.“

„Ein Blatt wie das andere? Wie langweilig das doch ist!“, dachte das gelbe Blatt. „Nichts weiter als grün sind sie alle und gleich. Kein Mensch wird sie einzeln ansehen und bestaunen. Sie sind ... alle ... grün, dann gelb, dann welk, und dann landen sie auf einem großen Blätterhaufen, den die Menschen achtlos im Mülleimer vergraben.“

„Ich ... ich ...“ Das gelbe Blatt fand die Worte nicht.

„Du sagst nichts mehr? Lachst du über uns?“, beschwerte sich eines der grünen Blätter und ein anderes meinte:

„Es verhöhnt uns. Macht sich über uns lustig. Pah! Nicht jeder hat das Glück, bevorzugt zu sein. Also höre auf, mit deiner Einzigartigkeit zu prahlen, du gelbes Blatt! Hörst du?“

Da schwieg das gelbe Blatt. Erst Spott, dann Neid? Das konnte es nicht verstehen. Das Blatt wünschte sich nur eines: So zu sein, wie es die Natur geschaffen hatte. Nichts weiter.

„Jedem Blatte recht getan, ist ein Ding, das keiner kann“, murmelte es. Dann ließ es los. Ohne ein Wort des Abschieds trudelte es an den Blattkollegen vorbei zu Boden und landete auf dem Rücken von Paulchen, einem großen, schwarzen Hund.

„Oh!“, sagte Tante Frieda, das Frauchen von Paulchen. „Das ist das erste gelbe Blatt in diesem Jahr. Es bringt Glück und bekommt einen Ehrenplatz in meinem Tagebuch. Ich lege es zu dem Tag, an dem ein gelbes Blatt Paulchens Rücken geschmückt hat wie eine goldene Brosche.“

Wie freute sich da das gelbe Blatt!

Und die anderen Blätter? Die platzten beinahe vor Neid und einige wären dabei beinahe vom Baum gefallen.

# Des isch los in Oberwälda

31.12.2019	Silvesterfeuer auf Kolbs Wese	21.05.2020	Frühjahrswanderung
Januar 2020	em Januar hemmar no nix	20.06.2020	Sonnwendfeuer
28.02.2020	Mostprämierung	08.07.2020	Kaffeeklatsch im Stuckschlössle
11.03.2020	Kaffeeklatsch im Stuckschlössle	03.10.2020	Herbstwanderung
13.03.2020	Hauptversammlung	10.10.2020	Apfel-Nuß-Fest
30.04.2020	Maibaumstellen	31.12.2020	Silvesterfeuer auf Kolbs Wiese

## Die Redaktion wünscht



**Frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr**

## Impressum

Die Flecka-Post ist die Info-Zeitung der Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

Herausgeber: Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

Vorstand: Manfred Bühler, Adelberger Weg 7, 73117 Wangen

Redaktion: Karl-Heinz Bantzhaff (bantzhaff@kabelbw.de)

Thomas Bantzhaff (t.bantzhaff@gmx.de)

Internet: [www.dorfgemeinschaft-oberwaelden.de](http://www.dorfgemeinschaft-oberwaelden.de)